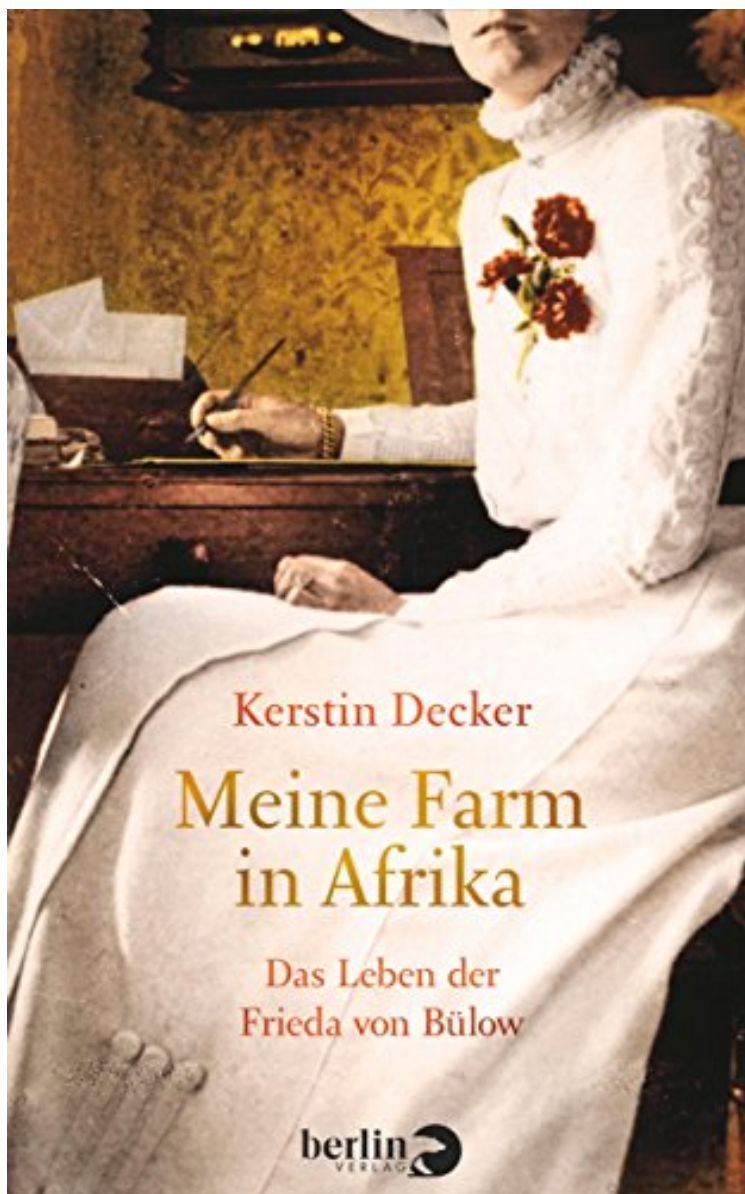


[Free pdf] Meine Farm in Afrika: Das Leben der Frieda von Blow

Meine Farm in Afrika: Das Leben der Frieda von Blow

Von Kerstin Decker

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #238217 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-09Erscheinungsdatum:
2015-03-09File Name: B00Q8OVQ64 | File size: 65.Mb

Von Kerstin Decker : Meine Farm in Afrika: Das Leben der Frieda von Blow before purchasing it in order to
gage whether or not it would be worth my time, and all praised Meine Farm in Afrika: Das Leben der Frieda von
Blow:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Hervorragendes Buch aber fehlleitender Titel / Cover/ Zusammenfassung Von Melanie Hartmann Das Buch ist lehrreich und dabei sehr gut zu lesen. Die vielen Originalzitate machen die Zeit der Kolonialisierung sehr lebendig. Das Cover, der Titel und die Zusammenfassung des Buches finde ich aber sehr unpassend. Um "meine Farm in Afrika" geht es auf gefühlt 20 Seiten. In dem Buch geht es um die deutsche Kolonialisierung Ostafrikas, wobei Kolonialisten wie Stanley, Peters ebenso viel Platz einnehmen wie Frieda von Blow. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bisherige Bewertungen völlig irreführend Von Kunde Vllig langweiliges Buch. Eine Aneinanderreihung von Zitaten. Vllig emotionslos wurde langatmig eine Geschichte erzählt. Weder als Reiseliteratur noch als historischer Roman zu verwenden. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Kolonialisierung Ostafrikas durch Untertanen des deutschen Kaisers Von Kalamaria und mitten darunter eine Frau - und zwar eine, die agiert und gehandelt hat, als es darum ging, sich einen Traum zu erfüllen, nämlich Frieda von Blow, die deutsche Antwort auf Karen Blixen. Natürlich waren es nicht nur Deutsche, die in Ostafrika rund um den Kilimandscharo, auf Sansibar und noch da und dort siedelten - aber sie mischten an prominenter Stelle mit, damals im ausgehenden 19. Jahrhundert. Etwa um 1885 ging es so richtig zur Sache in dem, was zu den deutschen Kolonien werden sollte - wenn auch nur für kurze, kostbare (natürlich aus deutscher Sicht) Jahre. Die Deutsche Frieda von Blow folgte ihrem Herzen, hatte sie sich doch in den erkonservativen Kolonisator Carl Peters verliebt - eine zwar nicht einseitige, aber für Frieda letztendlich doch sehr unglückliche Liebesgeschichte. Aber es war mehr aus Friedas Sicht, sie folgte auch ihren Träumen von fernen Ländern, einem eigenständigen Leben - und ihrer Abenteuerlust! Es ist keine Biografie Frieda von Blows, die die Autorin Kerstin Decker hier - im Übrigen sehr gekonnt, fast in angelsächsische Manier mit einer gehörigen Portion Sarkasmus, jeder Menge profundem Wissen und mit haufenweise spannenden Details erzählt, nein, sie stellt Friedas zweifellos ungewöhnliches Leben in den Kontext der deutschen und europäischen Kolonialgeschichte und versorgt den Leser - der bestens unterhalten und amüsiert wird - mit jeder Menge Informationen, die sie aufs Witzigste transportiert wie bspw. die Eroberungen des Kolonisators Stanley der seine Entdeckungen nach dem König Leopold o., aber er hat sie nach sich selbst benannte, "schon weil er sich nicht sicher sein durfte, dass die Mit- oder Nachwelt umsichtig oder sensibel genug sein würde, dies für ihn zu tun" (S. 207). Es gibt reihenweise dieser gekonnt formulierten, auf die sich potentielle Leser freuen dürfen. Doch hätte dieses Buch, das im Untertitel "Das Leben der Frieda von Blow" ankündigte, aus meiner Sicht gern wesentlich mehr Biographiecharakter haben dürfen. Die vielen Details, Anekdoten und Histörchen ließen es - zumindest für mich - immer wieder mal etwas unübersichtlich werden, wesentliche Informationen zu Entwicklungen in Friedas Leben und zu diversen mit ihr zusammenhängenden Querverbindungen fehlten mir. Trotzdem ein Buch, dessen Lektüre sich zweifellos lohnt!

Kurzbeschreibung Bin ich ein Sekundärtalent, eine zweitrangige Begabung? Die spätere Schöpferin des deutschen Kolonialromans Frieda von Blow neigt dazu, diese Frage zu bejahen. Doch dann tritt ein Mann in ihr Leben, der ihr mit Nietzsche sagt: Werde, der du bist! Meine Farm in Afrika berichtet von einer Frau, die im fremden Land nicht als Eroberin auftritt, sondern gemeinsam mit den Einheimischen ein neues Leben beginnen will. Das Buch taucht tief ein in ein fast vergessenes, zuerst widersprüchliches Kapitel deutscher Geschichte. Es entsteht das Tableau einer Gesellschaft, getragen von Menschen Anfang dreißig, vornehmlich Adlige, die sich gleichsam auf exterritorialem Gebiet neu erfinden wollten: Wir sind zwar Deutsche, aber wir haben es satt, der Poet unter den Völkern zu sein! Aktion statt Traum! Kerstin Decker erzählt mit viel Gespür für die Charaktere und die skurrilen Züge einer Zeit, in der es möglich war, die höchste Erhebung Afrikas auf den Namen Kaiser-Wilhelm-Spitze zu taufen. Pressestimmen 1887 sprengt die junge Baronin alle Rollen und folgt ihrem Traum von Afrika. Die spätere Schöpferin des 'deutschen Kolonialromans' tritt im fremden Land nicht als Eroberin auf, sondern will gemeinsam mit den Einheimischen ein neues Leben beginnen., Der Tagesspiegel, 07.01.2016 Eine deutsch-europäische Kolonialgeschichte mit Ausflügen in die Philosophie und Frauenbewegung., Der Evangelische Buchberater, Rüdiger Sareika, 01.12.2015 Ein Glanzstück biografischer Literatur. []. Kerstin Deckers Biografien sind wissensreiche Verführung. In Sprache, der man eine Notwendigkeit anmerkt: dass Sinn und Sinnlichkeit ihren Kampf austragen müssen und zwei Sieger in eine einzige Erzählweise passen. Es gibt in diesem Buch Stöße, die man genießen kann, als entferne man sich von vorgeschriebener Route hinaus, herber ins Zeitlose., Neues Deutschland, Hans-Dieter Schütt, 08.08.2015 Ein biografischer Roman, der die leidenschaftliche Denkart einer bemerkenswerten Frau wiedergibt, ohne die Zeit zu romantisieren., Geo Saison, 01.06.2015 Die Journalistin und promovierte Philosophin Kerstin Decker legt hier ein informatives und recht amüsantes Werk vor, in dem nicht nur eine frühe verhinderte Frauenrechtlerin portraitiert wird, sondern eine ganze Zeit., Borbecker Nachrichten, Stefan Rogal, 22.05.2015 Kerstin Decker hat mit 'Meine Farm in Afrika' ein hoch amüsantes und lebendiges Buch über das Leben der 'deutschen Tania Blixen' geschrieben., Hannoversche Allgemeine Zeitung, 12.04.2015 Kerstin Decker erzählt mit viel Gespür für die Charaktere und die skurrilen Züge einer Zeit, in der es möglich war, die höchste Erhebung Afrikas auf den Namen Kaiser-Wilhelm-Spitze zu taufen., barrois.de, Jules Barrois, 31.03.2015 Werbetext Das Leben der deutschen Tania Blixen